



Hardin America und die Musik der einfachen Leute

Richtungen vermischt. Sogar die Indianer sind im American Folk zu finden. Die schwarze Musik hat mit Gospel, Spiritual und Blues einen enormen Einfluss ausgeübt und nicht zuletzt den Rock'n'Roll hervorgebracht.

U. Below: „Für alle Stilrichtungen gilt, dass die Themen für diese Musik aus dem Leben der einfachen Bevölkerung herausgenommen werden. Qualitativ ist das ebenso vielfältig wie die Leute selber. Es reicht von Herzschmerz über gesellschaftliche und politische Themen bis zum Tod. So hat für mich der Begriff „Folkmusic“ die richtige Bedeutung, weil sie aus dem Volk kommt und nicht hineinkonstruiert wird, wie es im deutschen Kunstlied oder dem klassischen Volkslied der Fall ist.

In der Popmusik ist oft die Band wichtiger als der Sänger. Im American Folk ist der Text ebenso wichtig wie die Musik. Beides muss sich ergänzen und eine Einheit werden. Das muss dann der Interpret emotional mit der Stimme übermitteln“.

Hardin alias Ulf Below, Jahrgang 1946, verheiratet, inzwischen getrennt lebend, hat einen Sohn, der zur Zeit im Examen zum Dipl. Physiker steht.

Ulf Below wuchs zunächst zusammen mit zwei Schwestern in Göttingen auf. 1959 zog er mit seiner Familie nach Köln, erwarb 1965 die Mittlere Reife und absolvierte danach eine zweieinhalbjährige Lehre als Chemielaborant bei ROW, heute Basell.

Sein Wunsch, Lehrer zu werden, war so ausgeprägt, dass er die Mühe nicht scheute, parallel zur täglichen Arbeit die Abendschule zu besuchen und erfolgreich mit der Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Köln abzuschließen. Er erwarb die Fakultas für die Sekundarstufe I in den Fächern Deutsch, Geschichte, Englisch und Technik.

In seiner schulischen Laufbahn verschrieb er sich dem Aufbau von Gesamtschulen, deren Konzept er trotz einiger Kritikpunkte bis heute voll bejaht.

Von 1976-1994 unterrichtete er an der Gesamtschule Rodenkirchen, wechselte dann an die Gesamtschule Bergheim, an deren Aufbau er ebenfalls und das

zusammen mit einem sehr guten Team – wie er sagt – mit Begeisterung und großem Engagement mitwirkte. Dort verbrachte er 10 Jahre, um sich dann 2004 nach Brühl zu orientieren, wo er noch heute unterrichtet. Besondere Freude bereitet ihm dabei das Unterrichtsfach „Darstellen und Gestalten“, in dessen Rahmen er mit großem Engagement Theater- und Musikaufführungen gestaltet.

Doch die Kreativität des Multitalents Ulf Below konnte allein durch die Schule nicht befriedigt werden. So machte er nebenbei eine Ausbildung zum Goldschmied, beschäftigte sich darüber hinaus auch mit Buntglasverarbeitung – Tiffany- und Bleiverglasung – indianischer Perlenstickerei, arbeitete 4 Jahre im medizinischen Bereich (auf den Gebieten der Nierenkonservierung und –transplantation, Knochen- und Herzinfarktforschung). Des weiteren betätigte er sich als Hobby-Automechaniker und Rennsportmechaniker auf dem Nürburgring, wo er zum Teil auch selbst bis zu seinem fünfzigsten Lebensjahr gefahren ist.

Doch im Focus seines Wirkens stand und steht die Musik. Aufgewachsen mit klassischer Musik im Elternhaus, Klavier- und Orgelunterricht, stieß er mit dreizehn Jahren auf Elvis Presley. Im Alter von 15 Jahren erhielt er seine erste Gitarre und verschrieb sich zunächst den Rock'n'Roll Vorbildern wie Elvis Presley, den Beatles und Rolling Stones und spielte während seiner Lehrjahre in verschiedenen Bands. 1968 wechselte er das Genre und verlegte sich auf die Country Music, u. a. beeinflusst von so bekannten Musikern wie Joan Baez, Bob Dylan, Johnny Cash etc. sowie Harry Belafonte, der in den vierziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Folkmusic wieder ausgegraben und salonfähig gemacht hatte. Seither befasst er sich mit allen Einflüssen des American Folk wie Blues, Irish Folk, Country and Western bis zum Country-Rock. Am liebsten spielt Hardin America wegen des faszinierenden Klangs und der großen Klangbreite die 12-saitige Gitarre und das immer ohne Noten. Die rein akustische Aufnahme von neuen

Unser Stadtteil Weiß, im Bewusstsein vieler Weißer immer noch als Dorf Weiß präsent, ist bekanntermaßen ein Ort, an dem viel Musik gemacht wird. Vor allem erklingen hier neben weltlicher und kirchlicher Chormusik auf den zahlreichen Festen Kölsche Lieder, Jazz und Pop. Vor dem Hintergrund dieser Stilrichtungen spielt die Country Music des Hardin America alias Ulf Below, der seit ca. 10 Jahren in Weiß ansässig ist, eine Außenseiterrolle, die ihm voll bewusst ist und dennoch ihn nicht davon abhält, diese nach außen zu vertreten.

Allein seine äußere Gestalt: drahtig, schlank in schwarzem Cowboy-Outfit mit in schwerem Silber gefassten Türkis-schmuck an Händen, Armen, Hals und Gürtel – eine Reminiszenz und Hommage an die Navajo-Indianer – fällt er auf den ersten Blick total aus dem Rahmen der Weißer Bevölkerung. Sein exotisches Aussehen ist dabei nicht Attitüde, um sich interessant zu machen, sondern es entspricht einer zutiefst inneren Haltung, die aus seiner tiefen Verbundenheit mit der Tradition des American Folk und der Liebe zu den Indianern entspringt, der er sich seit seinem 15. Lebensjahr intensiv widmet. Fasziniert haben ihn dabei die verschiedenen Strömungen, die sich in dieser Musik zusammenfinden: da sind die musikalischen Einflüsse der irischen, französischen, englischen, spanischen, slawischen, deutschen, schwarzen Musik noch deutlich herauszuhören bzw. haben sich zu neuen

Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 14

Melodien zeichnet ihn aus, gelegentlich mit Hilfe des Klaviers und/oder des Internets, wo Griffe vorgegeben werden. In den 70-er Jahren trat er oft alleine in Kneipen auf. Dann kam eine längere Pause aus beruflichen und familiären Gründen. Von 2000 bis 2008 spielte er im Folk-und-Country-Duo „The Trailriders, die bisher fünf CD's eingespielt haben. Seit 2009 tritt er mit einem neuen Programm wieder alleine auf.

1984 reiste er zum ersten Mal in die USA. Seitdem hat er Amerika, seine Geschichte und die Geschichten der multinationalen Einwanderer, ihre Probleme, Nöte und Lebensumstände, die sich in den Liedern des American Folk and Country widerspiegeln, schätzen und lieben ge-

lernt. Eine besondere Rolle nimmt dabei die indianische Kultur ein, die ihn zunehmend fesselt.

Viele seiner Lieder haben eine persönliche Geschichte; doch es reicht leider der Platz im Weißer DORFECHO nicht aus, um näher darauf einzugehen. Daher bleibt uns nur noch eine abschließende Frage.

WDE: Was bedeutet der Name Hardin America und warum haben Sie diesen gewählt?

U. B.: Drei Aspekte bewegten mich dazu: 1. John Westley Hardin, ein Revolverheld des Wilden Westens Mitte des 19. Jahrhunderts, der so eine Art „Robin Hood“ des Wilden Westens war und sich der Rechtlosen und Unterdrückten annahm. Das hat mich deswegen so berührt, weil es auch meiner Lebensauffassung entspricht, sich für andere einzusetzen.

Schließlich sind wir ja nicht alleine auf der Welt; 2. Tim Hardin mit seiner Musik, vor allem den Liedern „If I were a carpenter“ und „The Lady came from Baltimore“. 3. Aspekt: die Findung eines unproblematischen und doch aussagekräftigen Bühnennamens. Hardin allein war bereits besetzt und da ich Amerika lieben gelernt habe, bot sich der Zusatz „America“ geradezu an.

WDE: Dass der Begriff des Sozialengagements nicht eine Leerformel bei Ulf Below ist, zeigt u. a. sein anhaltender Einsatz für die Bürgerinitiative Hochwasser im Kölner Süden seit 1993 bis heute.

U. B.: Jeder Mensch hat eine soziale Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber und ich lebe mein Leben so, dass jeder Tag der letzte sein könnte.

Eva Fiedler /Foto Ralf Pery

Wer erkennt wen?



Hier ein Kindergartenfoto der Jahrgänge 1947 bis 1949. Diese Kinder besuchten den Kindergarten neben der alten Kirche. Heute steht an gleicher Stelle das jetzige Pfarrheim. Diese Fotos verdanken wir Heinrich Berger. 1948 sah er wie auf dem linken Foto aus.

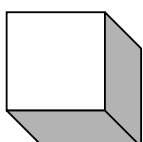
Ralf Pery



Wir beraten Sie fachgerecht!

Vermittlung, Verwaltung und Wertermittlung von Immobilien

Mit jahrzehntelanger Erfahrung als Makler im Kölner Süden sind wir immer für Sie da.



N. Steckelbach GmbH
Immobilien IVD seit 1980

Maternusstraße 22 · 50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 352001 · Telefax 0221 354774
E-Mail: info@steckelbach-immobilien.de